

	<p>Objekt: Sachsen: Marke</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 16. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18205883</p>
--	---

Beschreibung

Rechenpfennige dienten bis zum Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Rechnen auf dem Rechenbrett. Die Rechen- oder Raitpfennige (auch Jetons) wurden von Rechenpfennigmachern oder Flinderleinschlägern hergestellt. Vielfach wurde in ihren Darstellung auf Politik und Geschichte Bezug genommen oder Symbole des Handels und Glücks dargestellt. In diesem Fall sind die Wappen verwendet worden.

Vorderseite: Oben Jahreszahl geteilt von Monogramm AV, im Feld Wappen von Sachsen, links Kurschwerter und Rautenschild, rechts die drei dänischen Löwen übereinander. Unten weiteres Monogramm AV.

Rückseite: Umschrift geteilt von Rosette, im Feld zwei Wappen, links das sächsische Wappen wie auf der Vorderseite und rechts der schreitende Bär auf der Mauer. Oben ligiert die Initialen AHC der beiden Gemahlinnen Anna und Agnes Hedwig.

Provenienz: Mindestens seit 1904 im Bestand des Münzkabinetts.

Grunddaten

Material/Technik:

Kupfer; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 25 mm

Ereignisse

Hergestellt

wann 1585

wer

wo Sachsen

Beauftragt

wann

wer

August von Sachsen (Kurfürst) (1526-1586)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 16. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Bronze
- Frau
- Heraldik
- Marken und Zeichen
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Rechenpfennig
- Tier
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Nagl, Die Rechenpfennige und die operative Arithmetik, Numismatische Zeitschrift 1887, 309-368..
- C. F. Gebert, Die Nürnberger Rechenpfennigschläger, MBNG 35, 1917, 1-138.
- J. Neumann, Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen. 6 Teile in 4 Bänden (1858-1872 Index 1967) Nr. 9314.